Der Kreistag - Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss

Landkreis Gießen

HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Az.: 91 000-212

Gießen, den 7. Juli 2015

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses des Landkreises Gießen am 02. Juli 2015 Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 15. Juni 2015 eingeladen.

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr
Sitzungsende: 17.50 Uhr

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Matthias Klose	Ausschussvorsitzender
Herr Stefan Bechthold	Kreistagsabgeordneter
Frau Annette Bergen-Krause	Kreistagsabgeordnete
Herr Heinz-Peter Haumann	Kreistagsabgeordneter
Herr Frank Ide	stv. Ausschussvorsitzender
Herr Matthias Knoche	Kreistagsabgeordneter
Herr Klaus Peter Möller	Kreistagsabgeordneter
Herr Reinhard Peter	Kreistagsabgeordneter
Herr Peter Pilger	stv. Ausschussvorsitzender
Herr Erhard Reinl	Kreistagsabgeordneter
Herr Gerónimo Sánchez Miguel	Kreistagsabgeordneter
Herr Karl-Heinz Schäfer	Kreistagsabgeordneter

beratende Ausschussmitglieder

Herr Reinhard Hamel	Kreistagsabgeordneter
Herr Iwan Lappo-Danilewski	Gruppenvorsitzender
Herr Harald Scherer	Gruppenvorsitzender

Frau Maria Alves	Kreisausländerbeiratsmitglied
Herr Tim van Slobbe	Kreisausländerbeiratsmitglied

Ältestenrat

Herr Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender
Frau Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende
Herr Horst Nachtigall	Fraktionsvorsitzender
Herr Günther Semmler	Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Frau Anita Schneider	Landrätin
Frau Dr. Christiane Schmahl	Hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete
Herr Dirk Oßwald	Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Herr Dirk Haas	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Herr Johann Gottfried Hecker	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Herr Dr. Klaus Becker	Kreisbeigeordneter
Herr Jan-Eric Walb	Kreisbeigeordneter

Verwaltung

Herr Thomas Euler	Kreisgremien u. Öffentlichkeitsarbeit
Herr Udo Liebich	Büroleiter Dez. I
Frau Eva-Maria Jung	Büroleiterin Dez. II
Herr Hans-Otto Gerhard	Stabsstelle Controlling
Frau Jutta Heieis	Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen
Herr Thorsten Becker	Fachbereich Service, Sicherheit und Ordnung
Herr Mario Rohrmus	Fachbereich Schule, Bauen, Sport und Abfallwirtschaft
Frau Antonie Huber	Stabsstelle Revision
Frau Igler-Schmalor	Stabsstelle Recht
Herr Rainer Knapp	Fachdient Personal
Herr Torsten Denker	Kreisvolkshochschule
Herr Thomas Kreuder	Fachdienst Gefahrenabwehr
Herr Maximilian Roth	Inspektorenanwärter, FD Finanzen
Herr Klaus Dieter Schmitt	Schriftführer

Gäste

Herr Baumeister	Landesbank Hessen-Thüringen
Herr Curdt	Landesbank Hessen-Thüringen
Herr Emmerich	Landesbank Hessen-Thüringen
Herr Weber	Sparkasse Gießen

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Matthias Klose eröffnet die 28. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses. Er begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest.

Für die Tagesordnung ergeben sich folgende Änderungen:

- Es liegt ein Dringlichkeitsantrag des Kreisausschusses zur Freigabe von gesperrten Mitteln im Produkt 12.7.01 (Vorlage Nr. 1204/2015) vor. Frau Landrätin Schneider begründet die Dringlichkeit mit dem rechtzeitigen Start der Zentralen Leitstelle für den Brandschutz, Rettungsdienst und KatS in Gesamtregie des Landkreises Gießen ab 01.01.2016. Der Dringlichkeit wird einstimmig zugestimmt. Die Behandlung dieser Vorlage wird als neuer TOP 9 auf die Tagesordnung aufgenommen.
- Auf Wunsch von Frau Landrätin Schneider werden die Tagesordnungspunkte 6 (Nachtragshaushalt) und 8 (174. vergleichende Prüfung) direkt nach TOP 2 behandelt.

Gegen die geänderte Tagesordnung ergeben sich keine Einwände.

2. Bericht über Zins- und Schuldenmanagement

Herr Baumeister, Landesbank Hessen-Thüringen erstattet einen Bericht über das Kreditportfoliomanagement des Landkreises Gießen seit der Kooperation mit der Helaba in 2013. Die Präsentation wurde den Mitgliedern des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses bereits vor der Sitzung digital zur Verfügung gestellt.

8. 174. vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2014: Landkreise"; hier: Kenntnisnahme Schlussbericht und Aussprache

Herr Haumann fragt zum Verfahren des Prüfungsverlaufes nach, aus welchen Gründen der Landkreis Gießen an der Schlussbesprechung der an der Prüfung beteiligten Landkreise nicht teilgenommen habe.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald erläutert hierzu, dass im Rahmen der Vorbesprechungen mit dem Landrechnungshof alle abschließenden Fragen besprochen und in den vorliegenden Schlussbericht eingearbeitet worden seien. Daher habe sich eine Teilnahme an der Schlussbesprechung erübrigt.

Herr Haumann bittet weiterhin um Auskunft, wie der Kreisausschuss beabsichtige, mit den Prüfungsfeststellungen und Anregungen des Rechnungshofes umzugehen und nennt hierzu exemplarisch die ermittelten Konsolidierungspotenziale bei der Bewirtschaftung der Schulliegenschaften in Höhe von 382.000 € sowie bei der Wirtschaftsförderung und der Volkshochschule.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald weist zunächst darauf hin, dass man den Bericht sehr sorgfältig durchgearbeitet, alle Anregungen und Prüfungsergebnisse aufgelistet und allen Dezernaten zur Stellungnahme hinsichtlich evtl. weiterer Umsetzungsmaßnahmen vorgelegt habe. Es sei weiter beabsichtigt, dem Landesrechnungshof innerhalb von sechs Monaten zu berichten, inwieweit die Empfehlungen des Schlussberichtes umgesetzt werden sollen. Die parlamentarischen Gremien werden hiervon ebenfalls in Kenntnis gesetzt.

Frau Landrätin Schneider weist in ihrer Stellungnahmen zur 174. Vergleichenden Prüfung darauf hin, dass die vergleichenden Ergebnisse der geprüften Landkreise teilweise differenziert zu betrachten seien. So werde in einigen Fällen ein Vergleich von Haushaltszahlen mit Rechnungsergebnisse zu Grunde gelegt, der zwangsläufig zu Verwerfungen wegen der Unterschiedlichkeit der Datengrundlagen geführt haben. Man habe durchaus bereits sinnvolle Vorschläge aufgegriffen und schon umgesetzt (z.B. Handlungsanweisung für die Benutzung von Dienstwagen). Zu dem genannten Konsolidierungspotenzial bei der Volkshochschule verweist Frau Schneider auf die ganz unterschiedliche Ausgestaltung/Organisationsform der Volkshochschulen.

Herr Denker erläutert in diesem Zusammenhang die grundsätzlichen Probleme in der eingeschränkten Vergleichbarkeit der Finanzdaten der Volkshochschulen. Nach einer offiziellen Aussage des Deutschen Volkshochschulverbandes vom 10.06.2015 sei ein Finanzvergleich von Volkshochschulen nicht seriös, der sich allein auf die Ergebnisse der VHS-Statistik berufe. Dafür seien die Voraussetzungen in den Volkshochschulen bzw. den beteiligten Kommunen zu unterschiedlich.

Frau Erste Kreisbeigeordnete Dr. Schmahl nimmt zu den Prüfungsfeststellungen im Schulträgerhaushalt Stellung. Sie geht dabei insbesondere auf die begutachtete Wirtschaftlichkeit der Schulstandorte in Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung der Schülerzahlen ein. Dabei legt Sie großen Wert auf die Feststellung, dass man weiterhin an den wohnortnahen Grundschulstandorten festhalten möchte. Zu den Feststellungen des Rechnungshofes bemängelt die Schuldezernentin, dass man die Energieverbräuche zu starr auf die Haushaltsjahre betrachtet habe. Man habe beispielsweise höhere Energieverbräuche, die auf Grund von Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der Aufstellung von Schulraumcontainer oder auf Grund verbesserter IT-Technik entstanden seien, keiner besonderen Betrachtung unterzogen. Sie bemängelt in diesem Zusammenhang, dass vom Rechnungshof nicht die über einen längeren Zeitraum vorliegenden Energieberichte des Landkreises herangezogen wurden.

Abschließend stellt Frau Dr. Schmahl fest, dass die vom Landesrechnungshof empfohlene Erhebung von Gebühren für die externe Benutzung der Schulturnhallen durch Vereine politisch zu bewerten und zu entscheiden sei.

Herr Möller stellt die konkrete Nachfrage, ob dem Kreistag eine Berichterstattung zum vorliegenden Schlussbericht des Landesrechnungshofes mit weiteren Vorschlägen zur Umsetzung der Prüfungsfeststellungen vorgelegt werde.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald macht nochmals deutlich, dass man dem Landesrechnungshof nach sechs Monaten eine Bericht vorlegen werde, in wie weit man seinen Empfehlungen folgen werde. Diese Berichterstattung werde dem Kreistag ebenfalls vorgelegt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Klose, stellt abschließend fest, dass der Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss den Schlussbericht zur 174. Vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2014: Landkreise" zur Kenntnis genommen hat.

6.	1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragsplan 2015/2016; Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 7. April 2015 (Vorlage Nr. 1135/2015)

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald stellt eingangs fest, dass eine Anhörung der Oberbürgermeisterin, der Bürgermeisterin und Bürgermeister gem. Ziffer 15 des Leitlinienerlass des Hessischen Innenministeriums vom 06.05.2010 über den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung erfolgt ist. Stellungnahmen sind nicht eingegangen. Weiterhin erläutert Herr Oßwald die Änderungen zum Entwurf gemäß der aktualisierten Fassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung des Kreisausschusses vom 29.06.2015.

Herr Haumann bezieht sich auf die im Nachtragshaushalt veranschlagte Investitionsmaßnahme hinsichtlich der Zukunft der Kreisberufsschule und bemängelt, dass aus seiner Sicht die für eine Investition von erheblicher Bedeutung die Voraussetzungen des § 12 Gemeindehaushaltsverordnung (Vorlage von Plänen, Kostenberechnungen und Erläuterungen, aus denen Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme und Bauzeitenplan) nicht in ausreichendem Maße Berücksichtigung gefunden haben. Von daher halte er die veranschlagte Investitionsmaßnahme mit § 12 Abs. 2 GemHVO für nicht vereinbar.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald widerspricht Herrn Haumann und verweist auf die umfangreiche Nutzwertanalyse zu den möglichen Varianten hinsichtlich der Zukunft der Willy-Brandt-Schule, die ausführlich im Fachausschuss vorgestellt und diskutiert wurde. Herr Oßwald erläutert, dass insbesondere auf die Voraussetzungen des § 12 GemHVO im Vorbericht (Seite 17) konkret eingegangen werde.

Frau Erste Kreisbeigeordnete Dr. Schmahl unterstützt die Ausführungen von Herrn Oßwald und stellt klar, dass man ohne eine haushaltsrechtliche Ermächtigung, die jetzt im Nachtragshaushalt geschaffen wurde, keine weiteren Planungen und Ausschreibungen für diese Maßnahme begonnen werden dürften. Daher sei zunächst die Veranschlagung im Nachtragshaushalt notwendig, um die Maßnahme zu beginnen und den Kreistagsbeschluss von 09.03.2015 umzusetzen.

Herr Lappo-Danilewski stellt fest, dass der für das Haushaltsjahr 2015 ausgewiesene Überschuss nur durch die Entnahme aus dem Sonderposten „Schulumlage" entstanden ist und bittet um Erläuterung.

Frau Heieis erläutert, dass durch die Überschüsse der letzten Jahre im Schulträgerhaushalt ein Sonderposten gebildet wurde. Diese Mittel seien zweckgebunden zur Finanzierung der Kosten der Schulträgerhaushalte zu verwenden. Mit diesem Nachtragshaushalt werden diesem Erfordernis Rechnung getragen. Gleichzeitig erfordere die Auflösung des Sonderpostens aber auch eine entsprechende Senkung des Hebesatzes für die Schulumlage.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Abstimmung über die Haushaltsänderungsliste des Kreisausschusses vom 29.06.2015 unter Berücksichtigung der Vorlage 1181/2015 (Personelle Situation in der Betreuungsbehörde):

Zustimmung (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung)

Gesamtabstimmung unter Berücksichtigung der Haushaltsänderungsliste und der Vorlage 1181/2015:

Zustimmung (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung)

6.1.	Personelle Situation in der Betreuungsbehörde; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 29. Mai 2015 (Vorlage Nr. 1181/2015)

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Zustimmung (einstimmig)

3.	Widmung eines neuen Grundstückes für Schulzwecke der Wilhelm-Leuschner-Schule Heuchelheim; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 19. Februar 2015 (Vorlage Nr. 1104/2015)

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Zustimmung (einstimmig)

4.	Richtlinie des Landkreises Gießen zur Unterstützung von Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen (Lernhilfe); hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 21. April 2015 (Vorlage Nr. 1157/2015)

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Zustimmung (einstimmig)

5.	Kenntnisnahme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2014 gem. § 100 HGO in Verbindung mit § 52 Abs. 1 HKO; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 20. Mai 2015 (Vorlage Nr. 1179/2015)

Herr Hamel stellt die Frage, ob sich das Jahresergebnis 2014 um die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen auf rund 13,9 Mio. EUR erhöht habe.

Frau Heieis erläutert, dass den Haushaltsüberschreitungen in Höhe von rund 7,5 Mio. EUR in anderen Teilen des Haushaltes Minderaufwendungen und somit Einsparungen gegenüberstehen. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2014 liege bei ca. 7,5 Mio. EUR; dies wäre eine Verschlechterung zum planmäßigen Ergebnis 2014 von etwa 1 Mio. EUR.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Der Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss nimmt die Haushaltsüberschreitungen des Haushaltsjahres 2014 im Ergebnishaushalt in Höhe von 7.570.102,07 EUR zur Kenntnis.

7.	Entsorgung von Jakobskreuzkraut und anderen giftigen Kräutern; hier: Antrag der FDP-Gruppe vom 8. Juni 2015 (Vorlage Nr. 1188/2015)

Der Kreisausschuss erstattet einen entsprechenden Bericht, der vorab bereits per E-Mail am 19. Juni 2015 versandt worden ist.

Frau Erste Kreisbeigeordnete Dr. Schmahl und Herr Kreisbeigeordneter Haas sichern zu, dass eine Veröffentlichung bis spätestens Ende Juli 2015 auf der Homepage des Landkreises Gießen erfolgt.

Herr Gruppenvorsitzender Scherer erklärt daraufhin den Antrag für erledigt.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:
Keine Abstimmung

9.	Freigabe von gesperrten Mitteln im Produkt 12.7.01; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 19. Juni 2015 (Vorlage Nr. 1204/2015)

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsvorsitzenden Funck erläutert Herr Liebich, dass im Rahmen der Vorstellung der organisatorischen Neuausrichtung auch auf das Organisationsgutachten über die Leitstelle Bezug genommen wird.

Der Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss beschließt die Freigabe der im Haushalt 2015/2016 durch besonderen Sperrvermerk 7.1 im Teilergebnishaushalt 12.7.01 gesperrten Mittel.

Zustimmung (einstimmig)

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Oßwald erstattet folgende Mitteilungen:

- Der Anteil des Landes Hessen in Höhe von 37 Mio. EUR an den erhöhten Bundesmittel zu den Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen (500 Mio. €UR) werden nach Mitteilung des Präsidiums des Hessischen Landkreistages ohne Abzug der Landesregierung an die Kommunen in voller Höhe weitergeleitet. Der Verteilungsschlüssel ist allerdings bisher noch nicht bekannt.

- Der Kreisausschuss hat am 29.06.2015 den Jahresabschluss 2013 aufgestellt und diesen der Revision des Landkreises Gießen zur Prüfung vorgelegt. Die Vorlage an den Kreistag erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen erst nach Abschluss der Prüfung mit dem Prüfbericht der Revision. Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung werden dem Protokoll (**Anlage 1**) beigefügt. Der gesamte Jahresabschluss mit Anhang, Rechenschaftsbericht wird im Gremieninformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

- Aufnahme von längerfristigen Kassenkrediten (**Anlage 2**)

Anlagen:
1. Vermögensrechnung, Ergebnis- und Finanzrechnung 2013
2. Aufnahme von Kassenkrediten

Matthias Klose
Ausschussvorsitzender

Klaus Dieter Schmitt
Schriftführer

Anlage 1

Vermögensrechnung 2013 - Aktiva

Postition	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR
Aktiva			
1	**Anlagevermögen**	**240.777.442,81**	**242.817.114,49**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**6.986.548,81**	**6.703.544,11**
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	714.476,30	762.619,20
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.272.072,51	5.940.924,91
1.2	**Sachanlagen**	**196.554.943,41**	**199.186.035,39**
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17.621.623,06	17.312.835,30
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	146.995.390,31	150.011.732,13
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	21.896.431,79	22.424.905,42
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.620.394,01	9.128.094,14
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.421.104,24	308.468,40
1.3	**Finanzanlagen**	**37.235.950,59**	**36.927.534,99**
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.716.712,23	1.516.712,23
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	34.358.982,81	34.358.982,81
	davon: Sparkasse Gießen	*10.757.101,06*	*10.757.101,06*
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	800.255,55	679.339,95
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (Sonstige Finanzanlagen)	360.000,00	372.500,00
2	**Umlaufvermögen**	**27.452.725,68**	**24.045.311,61**
2.1	**Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	**0,00**	**0,00**
2.2	**Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren**	**0,00**	**0,00**
2.3	***Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände***	**24.605.999,37**	**22.801.646,69**
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	21.527.539,22	20.752.736,09
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.311.774,37	1.126.148,60
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585.648,43	649.963,98
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	181.037,35	272.798,02
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	**Flüssige Mittel**	**2.846.726,31**	**1.243.664,92**
3	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**10.415.717,42**	**10.349.591,74**
4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**144.322.996,99**	**220.093.481,00**
4.1	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag der Eröffnungsbilanz**	**131.025.240,00**	**150.825.358,51**
4.2	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag seit 2009**	**13.297.756,99**	**69.268.122,49**
	Summe Aktiva	**422.968.882,90**	**497.305.498,84**

Vermögensrechnung 2 0 1 3 - Passiva

Postition	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR
Passiva			
1	**Eigenkapital**	**0,00**	**0,00**
1.1	**Netto-Position**	**0,00**	**0,00**
1.2	**Rücklagen und Sonderrücklagen**	**0,00**	**0,00**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	**Ergebnisverwendung**	-13.297.756,99	-69.268.122,49
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	-57.090.801,18
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	-57.056.140,29
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	-34.660,89
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.297.756,99	-12.177.321,31
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.304.906,18	-11.959.568,29
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.149,19	-217.753,02
1.4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag seit 2009**	13.297.756,99	69.268.122,49
2	**Sonderposten**	**78.885.133,95**	**77.921.845,74**
2.1	**Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge**	69.520.825,58	70.198.063,00
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	69.366.608,23	70.055.326,22
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	154.217,35	142.736,78
2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
2.2	**Sonstige Sonderposten**	9.364.308,37	7.723.782,74
3	**Rückstellungen**	**84.348.017,80**	**79.551.878,89**
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**	54.224.150,26	51.622.917,08
3.2	**Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse**	0,00	0,00
3.3	**Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**	24.099.698,71	23.965.354,78
3.4	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	0,00	0,00
3.5	**Sonstige Rückstellungen**	6.024.168,83	3.963.607,03
4	**Verbindlichkeiten**	**259.438.770,85**	**339.674.242,27**
4.1	**Anleihen**	0,00	0,00
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen**	249.569.315,10	328.031.553,84
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229.026.164,88	308.220.978,38
	davon Kassenkredite	*148.000.000,00*	*220.000.000,00*
	davon Kassenkredite mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*58.000.000,00*	*105.000.000,00*
	davon übrige Kreditaufnahmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*470.693,36*	*265.706,81*
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	18.723.273,70	18.865.496,28
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*358.988,33*	*317.878,14*
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	1.819.876,52	945.079,18
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.819.876,52*	*945.079,18*
4.3	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	0,00	0,00
4.4	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen**	3.005.142,84	2.487.533,31
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	4.986.262,95	6.823.062,19
4.6	**Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben**	253.254,94	136.381,08
4.7	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen**	509.098,05	1.201.326,94
4.8	**Sonstige Verbindlichkeiten**	1.115.696,97	994.384,91
5	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**296.960,30**	**157.531,94**
	Summe Passiva	**422.968.882,90**	**497.305.498,84**

Ergebnisrechnung 2 0 1 3

--- in Euro ---

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2013	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.195.207,46	1.133.950,00	1.132.022,98	-1.927,02
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.457.658,05	19.922.400,00	20.511.608,95	589.208,95
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.674.435,03	16.106.890,00	17.549.075,40	1.442.185,40
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	145.202,58	0,00	229.955,46	229.955,46
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	115.669.164,08	127.096.300,00	127.093.497,19	-2.802,81
6	547	Erträge aus Transferleistungen	21.618.168,39	21.460.000,00	21.510.151,84	50.151,84
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	76.280.493,54	79.316.006,52	81.426.850,00	2.110.843,48
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.902.624,26	4.735.550,00	5.178.193,59	442.643,59
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.194.259,89	5.872.820,00	2.647.290,98	-3.225.529,02
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)**	**261.137.213,28**	**275.643.916,52**	**277.278.646,39**	**1.634.729,87**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	34.582.911,91	33.214.610,00	31.740.702,66	-1.473.907,34
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.786.604,45	6.076.180,00	7.722.970,90	1.646.790,90
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.997.762,52	53.753.118,70	48.398.273,17	-5.354.845,53
14	66	Abschreibungen	9.105.895,10	7.820.140,00	9.227.078,88	1.456.938,88
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	21.167.669,50	22.164.889,14	21.614.971,07	-549.918,07
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	46.718.266,05	50.310.000,00	50.394.281,75	84.281,75
17	72	Transferaufwendungen	105.430.582,22	109.283.800,00	112.940.375,40	3.656.575,40
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.098,65	14.275,00	17.566,96	3.291,96
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)**	**264.805.790,40**	**282.637.012,84**	**282.106.220,79**	**-530.792,05**
20		**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)**	**-3.668.577,12**	**-6.993.096,32**	**-4.827.574,40**	**2.165.521,92**
21	56, 57	Finanzerträge	1.718.071,99	1.526.370,00	1.555.749,21	29.379,21
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.009.063,16	10.744.000,00	10.033.080,99	-710.919,01
23		**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-8.290.991,17**	**-9.217.630,00**	**-8.477.331,78**	**740.298,22**
24		**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-11.959.568,29**	**-16.210.726,32**	**-13.304.906,18**	**2.905.820,14**
25	59	Außerordentliche Erträge	3.844,53	1.104.000,00	15.072,22	-1.088.927,78
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	221.597,55	368.000,00	7.923,03	-360.076,97
27		**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**-217.753,02**	**736.000,00**	**7.149,19**	**-728.850,81**
28		**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-12.177.321,31**	**-15.474.726,32**	**-13.297.756,99**	**2.176.969,33**

Finanzrechnung 2 0 1 3

— in Euro —

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2013	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.240.592,05	1.133.950,00	1.088.182,02	-45.767,98
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.383.724,49	19.922.400,00	19.285.057,28	-637.342,72
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.204.801,40	16.106.890,00	17.385.686,91	1.278.796,91
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	115.669.142,03	127.096.300,00	127.093.519,24	-2.780,76
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	20.965.239,88	21.460.000,00	21.218.675,04	-241.324,96
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	76.328.533,66	79.187.900,00	80.561.782,86	1.373.882,86
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	611.997,59	543.370,00	434.264,59	-109.105,41
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	3.030.151,84	2.851.300,00	2.640.550,02	-210.749,98
9	**Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)**	**255.434.182,94**	**268.302.110,00**	**269.707.717,96**	**1.405.607,96**
10	Personalauszahlungen	34.739.040,12	33.251.010,00	31.797.610,52	-1.453.399,48
11	Versorgungsauszahlungen	4.834.478,88	4.690.150,00	4.662.377,16	-27.772,84
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.660.201,81	51.361.075,00	44.886.774,67	-6.474.300,33
13	Auszahlungen für Transferleistungen	105.849.488,09	109.283.800,00	112.416.163,69	3.132.363,69
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzausgaben	18.687.431,32	21.996.980,00	23.341.909,57	1.344.929,57
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	46.717.806,56	50.310.000,00	50.394.882,84	84.882,84
16	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	9.174.417,22	9.761.000,00	7.967.800,47	-1.793.199,53
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	20.209,07	14.275,00	22.707,40	8.432,40
18	**Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 bis 17)**	**256.683.073,07**	**280.668.290,00**	**275.490.226,32**	**-5.178.063,68**
19	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 ./. Pos. 18)**	**-1.248.890,13**	**-12.366.180,00**	**-5.782.508,36**	**6.583.671,64**
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	5.249.610,86	8.023.200,00	4.989.152,05	-3.034.047,95
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	192.154,10	2.186.675,00	465.136,82	-1.721.538,18
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	21.005,92	0,00	6.250,00	6.250,00
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**5.462.770,88**	**10.209.875,00**	**5.460.538,87**	**-4.749.336,13**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	49.661,00	378.00,00	322.661,00	-55.339,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.522.171,13	23.821.553,56	3.405.932,36	-20.415.621,20
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.905.943,56	7.775.699,95	3.736.544,49	-4.039.155,46
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	103.891,11	320.915,60	322.266,60	1.351,00
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**9.581.666,80**	**32.296.169,11**	**7.787.404,45**	**-24.508.764,66**
29	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23 ./. Pos. 28)**	**-4.118.895,92**	**-22.086.294,11**	**-2.326.865,58**	**19.759.428,53**

— in Euro —

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2013	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und Begebung von Anleihen	163.242.000,00	15.288.062,00	54.976.000,00	39.687.938,00
30a	davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	154.500.000,00	0,00	51.000.000,00	51.000.000,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und Begebung von Anleihen	158.279.370,05	15.226.000,00	45.286.367,74	30.060.367,74
31a	davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten	145.500.000,00	0,00	33.931.759,00	33.931.759,00
32	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30 ./. Pos. 31)**	**4.962.629,95**	**62.062,00**	**9.689.632,26**	**9.627.570,26**
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	53.419.975,93	0,00	92.331.528,12	92.331.528,12
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	53.126.133,04	0,00	92.295.369,47	92.295.369,47
35	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33 ./. Pos. 34)**	**293.842,89**	**0,00**	**36.158,65**	**36.158,65**
36	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe aus Pos. 19, 29, 32 u. 35)**	**-111.313,21**	**-34.390.412,11**	**1.616.416,97**	**36.006.829,08**
37	**Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres**	**1.353.128,27**	**0,00**	**1.241.815,06**	**1.241.815,06**
38	**Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36 + Pos. 37)**	**1.241.815,06**	**-34.390.412,11**	**2.858.232,03**	**37.248.644,14**

Anlage 2

Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss

Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen

Fachdienst:	**21 Kreiskasse**
Name:	Dierk Schmidt
Telefon:	1374
Fax:	1524
E-Mail:	dierk.schmidt@lkgi.de
Gebäude: D	Raum: 013

Dezernat II
Herrn Kreisbeigeordneten
Dirk Oßwald

- Im Hause -

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		21/KKredit3+7	08.06.2015

- Aufnahme von längerfristigen Kassenkrediten

Hier: Vermerk zur Bekanntgabe in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses und des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses

Sehr geehrter Herr Oßwald,

der Kreditportfoliobeirat hatte in seiner Sitzung vom 30.04.2015 u.a. beschlossen Kassenkredite über 25.000.000,- € und 5.000.000,-€ aufzunehmen und Angebote mit einem Festzinssatz und einer Laufzeit von 10 bzw. 6 Jahren einzuholen.

Es wurden 6 Banken und 6 Makler angeschrieben zur Abgabe von Angeboten aufgefordert.

Zur Angebotseröffnung lagen sechs gültige Angebote für den 5 Mio. €-Kredit und sieben Angebote für den 25 Mio. €-Kredit vor. Das günstigste Angebot kam für beide Kredite jeweils von der von der Wirtschafts- und Strukturbank Hessen (WI-Bank).

Es erfolgte somit der **Zuschlag an die WI-Bank** zu folgenden Bedingungen:

Kreditbetrag:	25.000.000,- €	5.000.000,- € (Endfällig)
Laufzeit:	10 Jahre	6 Jahre
Zinssatz:	0,99 %	0,49 % p.a.
Zinszahlung:	vierteljährlich, nachträglich	
Zinsmethodik:	Festzins 30/360 (deutsche Zinsmethode)	

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dierk Schmidt, Kassenleiter

Kopie: FD 20